



Paritätische Arbeitstagung

Gestärkt durch Bildung auf dem Weg nach oben

Fort- und Weiterbildung für Erwerbslose und gering qualifizierte Arbeitnehmer/-innen

24. März 2020, Frankfurt am Main

In der Arbeitsmarktpolitik bekommt die Fort- und Weiterbildung derzeit einen höheren Stellenwert. Niedrige Arbeitslosenzahlen, ungedeckte Fachkräftebedarfe sowie der digitale und demografische Wandel am Arbeitsmarkt treiben diese Entwicklung voran. Die Fort- und Weiterbildung für Arbeitnehmer/-innen und Erwerbslose soll ausgebaut und sogar ein Rechtsanspruch auf abschlussbezogene Fort- und Weiterbildung für gering Qualifizierte im SGB II und III geschaffen werden. Passende Rahmenbedingungen sollen durch die Nationale Weiterbildungsstrategie, das Qualifizierungschancengesetz, das angekündigte „Arbeit-von-morgen-Gesetz“ und die Pläne zur Reform der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) geschaffen werden. Bei der Paritätischen Arbeitstagung steht deshalb die Frage im Mittelpunkt, wie die neuen politischen Impulse und gesetzliche Neuregelungen in der Praxis aufgegriffen werden können, damit die Förderung bei Arbeitnehmer/-innen und Arbeitslosen tatsächlich ankommt. Bestehende wirksame Ansätze in der Fort- und Weiterbildung sollen bekannt gemacht und verbreitet werden. Ein besonderer Fokus wird auf Personengruppen gelegt, die bislang in der Fort- und Weiterbildung benachteiligt sind und von beruflicher Aufwärtsmobilität durch Qualifizierung besonders profitieren sollten: Erwerbslose und gering qualifizierte Arbeitnehmer/-innen.

Die Tagung des Paritätischen Gesamtverbandes richtet sich an Fach- und Führungskräfte in der Aus- und Weiterbildung, der Arbeitsförderung, Interessierte aus Jobcentern und Arbeitsagenturen sowie der Weiterbildungsberatung.

Wann: Dienstag, 24. März 2020, 10:30 – 16:30 Uhr

Wo: Hoffmanns-Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6706-100

Tagungsgebühr inklusive Mittagessen und Getränke:
50 Euro für Mitglieder, 70 Euro für Nichtmitglieder

Rückfragen: Der Paritätische Gesamtverband, Simone Behrendt,
Telefon: 030 24636-306
E-Mail: arbeitsmarkt@paritaet.org

Anmeldung: Wir bitten um Ihre online-Anmeldung zum **09.03.2020**
unter <https://www.sphinxonline.com/v4/s/hg73ep>

Veranstalter: Der Paritätische Gesamtverband, Oranienburger Straße 13-14, 10178 Berlin

Gefördert vom:



Die Teilnehmerzahl zu dieser Veranstaltung ist begrenzt. Sie erhalten zeitnah nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung; im Falle ausgeschöpfter Teilnehmerkapazitäten eine Absage.

Bei Absage Ihrer Teilnahme nach Anmeldeschluss bzw. bei Nichterscheinen, stellen wir Ihnen die Tagungsgebühr in Rechnung. Wir weisen darauf hin, dass Ihre Daten unter Beachtung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen verarbeitet werden – Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe b) und f) Datenschutz-Grundverordnung.

Ablauf:

Tagungsmoderation: **Tina Hofmann**, Der Paritätische Gesamtverband

10:30 Uhr Begrüßungskaffee und Anmeldung

11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

- **Tina Hofmann**, Der Paritätische Gesamtverband
- **Bogumila Szyja**, Der Paritätische Gesamtverband

11:15 Uhr **Berufliche Qualifizierung als Kernstück einer solidarischen und sozialinvestiven Arbeitsmarktpolitik – Wunsch und Wirklichkeit**

- **Prof. Dr. Matthias Knuth**, Universität Duisburg-Essen

Rückfragen

Bildung und Weiterbildung im SGB II stärken – Empfehlungen aus Sicht der Förderpraxis

- **Bernhard Stier**, Jobcenter Düren

Rückfragen

13:00 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr **Parallele Workshops mit Praxisbeispielen**

1. Von der Aktivierung zur Qualifizierung

1a) Qualifizierungsprogramm Aqua

- **Helmut Zöll**, Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V.

Das vom hessischen Sozialministerium als Modellvorhaben geförderte Projekt „Aqua“ zur Reintegration von langzeitarbeitslosen Menschen auf den ersten Arbeitsmarkt durch passgenaue Qualifizierung des Frankfurter Vereins schließt bestehende Lücken in der bisherigen Förderlandschaft durch die Verbindung von schneller Platzierung in Arbeit und gleichzeitiger individueller personenbezogener Begleitung und Qualifizierung on the job.

1b) Qualifizierungszentrum für Zugewanderte Quaz.Ruhr

- **Werner Fuhrmann**, QBS Werkstoff gGmbH

Das Qualifizierungszentrum für Zugewanderte in Bochum, kurz Quaz. Ruhr ist 2017 aus einem Modellprojekt heraus entstanden und hat sich als erfolgreicher Ansatz für aktuell rund 300 Teilnehmende etabliert. Angebote zur Kompetenzfeststellung, zur Sprachförderung, Qualifizierung in unterschiedlichen Berufsfeldern und Integration werden unter einem Dach angeboten.

2. Berufsabschlussbezogene Nachqualifizierung

2a) Qualifizierungen im Berufsfeld Metall für Personen mit erhöhtem Förderbedarf

- **Sascha Eberhardt**, Gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Beschäftigung und Ausbildung (GIBA), Rottenburg

Die gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Beschäftigung und Ausbildung – kurz GIBA – ist ein Bildungsträger der ersten Generation. Seit mehr als 40 Jahren kümmert sie sich erfolgreich um junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf beim Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt – durch Integration, Beschäftigung und qualifizierte Ausbildung. In dem Workshop geht es um Grundlagenschulungen und Umschulungen im Berufsfeld Metall, die sowohl Personen mit z.T. erhöhtem Förderbedarf gerecht werden als auch in enger Kooperation und nach den Bedarfen der Unternehmen organisiert werden.

2b) Modulare, berufsabschlussbezogene Qualifizierung im „Frankfurter Weg zum Berufsabschluss“

- **Volker Tollkühn**, smart work Frankfurt

Der „Frankfurter Weg zum Berufsabschluss“ repräsentiert in der abschlussbezogenen Nachqualifizierung einen erfolgreichen alternativen Weg der zur Umschulung. Die modulare, bausteingestützte Fort- und Weiterbildung ermöglicht das „Lernen im Arbeitsprozess“ und eignet sich deshalb besonders für Personengruppen, die mit klassischen Bildungsmaßnahmen weniger gut erreicht werden können.

15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Podiumsrunde: Expert/-innenfeedback zu den Praxisbeispielen und Schlussfolgerungen für den fachlichen Transfer <ul style="list-style-type: none"> • Dirk Brüggem, Jobcenter Köln • Peter Hovermann, Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V. • Herbert Rüb, INBAS, Facharbeitskreis Nachqualifizierung • Susanne Mauser-Kick, Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH • Katja Schwarz, Der Paritätische Nordrhein-Westfalen
16:30 Uhr	Ausblick und Abschluss

Titelgrafik © Art3D– Fotolia, alle Bilder: privat

Übersicht der Referent/-innen:

Für die Veranstalter:



Tina Hofmann ist Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik beim Paritätischen Gesamtverband. Sie bearbeitet Themen der Arbeitsmarktpolitik, darunter insbesondere die aktive Arbeitsmarktförderung und ist für Grundsatzfragen des Hartz IV-Systems zuständig.



Bogumila Szyja leitet das Zentrum für Qualität und Management (ZQM) im Paritätischen Gesamtverband. Frau Szyja wirkt als Expertin im sog. AZAV-Beirat auf Bundesebene mit und begleitet den laufenden Prozess zur Reform der AZAV für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Im Ablauf:



Prof. Dr. Matthias Knuth ist Research Fellow am Institut für Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen. Er forscht, publiziert und referiert seit vielen Jahren zu grundlegenden, aktuellen Fragen der Arbeitsmarktpolitik und des Hartz IV-Systems. Unter seiner Leitung des Arbeitskreises Arbeitsmarktpolitik der Hans-Böckler-Stiftung sind Vorschläge für eine „solidarische und sozialinvestive Arbeitsmarktpolitik“ entwickelt worden, die einen Ausbau und Weiterentwicklung der beruflichen Qualifizierung im SGB II und III beinhalten.



Bernhard Stier ist seit 2011 Sachgebietsleiter Personalvermittlung/ Aktivierende Leistungen im Kommunalen Jobcenter des Landkreises Düren und verantwortet in dieser Funktion die Ausgestaltung der Integrationsarbeit und die Förderung beruflicher Qualifizierung. Herr Stier hat zuletzt an der Erarbeitung von „Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Förderung von Bildung und beruflicher Qualifizierung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ mitgewirkt.



Helmut Zöll ist Projektleiter beim Frankfurter Verein. Seine Erfahrungen in der Weiterentwicklung von Werkstätten für Menschen mit Behinderung und Qualifizierungsprojekten für junge Erwachsene waren Grundlage für das Modellprojekt Aqua.



Werner Fuhrmann ist seit 1992 in der Geschäftsführung der Gewerkstatt tätig. Er ist für die Entwicklung neuer Projekte zuständig und maßgeblich an der Umsetzung des Projektes QUAZ (Qualifizierungszentrum für Zugewanderte) beteiligt.



Sascha Eberhardt ist Geschäftsführer der GIBA gGmbH mit Sitz in Rottenburg a.N. In der Hauptverantwortung gehört es zu seinen Aufgaben, neue Maßnahmenkonzepte zu entwickeln, Zertifizierungsstandards aufrecht zu erhalten und den reibungslosen Ablauf aller anderen Geschäftsprozesse zu gewährleisten.



Volker Tollkühn arbeitet schon seit über 25 Jahren in verschiedenen Funktionen im Bereich der beruflichen Integration für Personen mit besonderen Förderbedarfen und war 2005 maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung des „Frankfurter Weges zum Berufsabschluss“ beteiligt. Seit 2015 ist er Geschäftsführer der smart work frankfurt gGmbH, die ihren Schwerpunkt ebenfalls im Bereich der Fort- und Weiterbildung für an- und ungelernete Personen hat.



Dirk Brüggem ist im Jobcenter Köln für die Produktentwicklung und Qualitätssicherung im Bereich der „Förderung der Beruflichen Weiterbildung“ und im Bereich „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ zuständig. Er hat maßgeblich das „Kölner Bildungsmodell“ mit entwickelt.



Peter Hovermann ist Vorstand des Frankfurter Vereins. Der Frankfurter Verein steht für neue Wege zur Verbesserung von Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und in sozialen Notlagen.



Susanne Mauser-Kick ist als Leiterin für das Produktmanagement Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) bei den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) für die Konzeption und AZAV-Zertifizierung von Qualifizierungsinnovationen verantwortlich. Auf Bundesebene ist sie für das Thema Teilqualifizierung eine der zentralen Ansprechpartner der Arbeitgeberinitiative „Eine TQ besser!“ der Bildungswerke der Wirtschaft. Die zielgruppenspezifischen Teilqualifizierungsformate mit den TQ-Linien „TQplus“- für Menschen mit individuellem Unterstützungsbedarf sowie „TQdigital“- ein bundesweites Angebot über virtuelle Klassenzimmer hat sie maßgeblich entwickelt.



Herbert Rüb ist Projektleiter bei INBAS GmbH. Er arbeitet seit mehr 20 Jahren im Feld der abschlussbezogenen Nachqualifizierung und führt zurzeit in Bremen das Projekt „Vorbereitung auf die Externenprüfung als Nachqualifizierung (NQE)“ (www.nqe-bremen.de) durch. Er ist einer der Sprecherinnen und Sprecher des „Facharbeitskreis Nachqualifizierung e.V.“ (www.berufsabschluss.net).



Katja Schwarz ist seit 2019 Fachreferentin im Paritätischen Nordrhein-Westfalen und dort für Arbeit und Europa zuständig. Sie war zuvor langjährig als Bereichsleitung Beschäftigungsförderung bei ViA Ruhr e.V. in Bochum tätig und verantwortete dort u. a. die Konzeption und Umsetzung von Qualifizierungsprojekten.